

Indiana Tribune.

Erscheint
Mittwoch und Sonntag.

Die tägliche „Tribüne“ kostet durch den Käfer 12
Cent pro Woche, die Sonntags-, „Tribüne“ 5
Cent pro Woche. Diese zusammen 16 Cent.
Der Verkäufer bezahlt im Vorrausbezahlung 25
Zent.

Offizier: 120 S. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 18. August 1887.

Der Lebenslauf eines Mörders.

Friedrich Hopt, ein Pennsylvanianer von deutscher Abstammung, war ein hübscher, strammer Bursche, als er seine Heimat verließ, um in Illinois das Tattlerhaus zu erlernen. Von Illinois aus begab er sich auf die Wanderschaft nach dem Westen, bis er schließlich nach Utah gelangte. Er war damals — im Juli 1879 — erst 24 Jahre alt. Auf dem Wege nach Provo stahl er mehrere Pferde und wurde deshalb verhaftet, als es jedoch zu seinem Processe kommen sollte, war der einzige Zeuge, der gegen ihn hätte aussagen können, nach Montana ausgemacht, und Hopt mußte wegen Mängels an Beweismaterial freigeslassen werden. Unterdessen hatte er sich durch sein schnelles Vertragen die Gunst des Sheriffs Turner in einem so hohen Grade erworben, daß ihm derselbe bei seinem heimlichen und schärfsten Verhör nichts entzog. Es war gegen Beichtnachten, als Hopt dem Sheriff erklärte, er wolle nach Park City ziehen. Der gütige Turner verabschiedete ihn mit Geld und Kleidern und ließ ihn gehen, Hopt blieb jedoch in der Stadt, bis er den letzten Teil seines Geldes vertrunten habe und wegen Drunthalts von seinem frischen Arbeitgeber verhaftet wurde. Nach seiner Freilassung drohte Hopt, er werde an Turner bittere Rache nehmen.

Im Juni des folgenden Jahres begab sich der Sohn des Sheriffs mit zwei Fahrern, vier tüchtigen Pferden und einer Ladung Gesteine nach Park City, und dort als Fahrermann Beschäftigung zu finden. Er traf in Park City seinen alten Bekannten Hopt, welcher ihm versprach, ihm ebenfalls zu sein. Eines Abends war er mit ihm und einer Masse Namens John McCormick alias Jack Emerson in einer Wirtschaft zusammen, wo die drei wader zeigten. Gegen Abend stellte sich Hopt fort und bezog sich in eine Apotheke, um Strümpfen zu kaufen, konnte jedoch das Gifft nicht bekommen, worauf er wieder in die Kneipe zurückkehrte. Der junge Turner hatte in der Nähe der Stadt ein Lager aufzubauen und wollte sich nach 10 Uhr in dasselbe zurückgeben, als er unterwegs von Hopt und McCormick überfallen wurde. Hopt hatte sich eine Art verdeckt und hielt damit seinem arglosen Freunde so furchtbar über den Kopf, daß der Schädel gespalten wurde und das blutige Gehirn herausprachte.

Niemals in der Stadt hatte von dem Mord eine Abnahme. Hopt war so froh, sich noch in derselben Nacht in Park City zu zeigen und die Blutsieden, die sich auf seinem Hemde befanden, dadurch zu erklären, daß er mit „Demand“ eine Schlägerei gehabt und denselben arg zugerichtet habe. Am nächsten Tage trug er sich im Klinikum schmerzhafte Verletzungen, und zwar in den Knochen herum und gab viel Gold aus, erst am dritten Tage machte er sich auf den Weg nach Montana. Er nahm die gesammelte Habe und die Leiche seines Opfers mit. Emerson war sein Begleiter. Die Mörder verließen die Leiche unterwegs und kamen so furchtbar über den Kopf, daß der Schädel gespalten wurde und das blutige Gehirn herausprachte.

Unterdessen war die Leiche des jungen Turners von einem Knaben aufgefunden worden. Sheriff Turner erhielt auf telegraphischem Wege Nachricht von dem Tode seines Sohnes und die Blutsieden, die sich auf seinem Hemde befanden, dadurch zu erklären, daß er mit „Demand“ eine Schlägerei gehabt und denselben arg zugerichtet habe. Am nächsten Tage trug er sich im Klinikum schmerzhafte Verletzungen, und zwar in den Knochen herum und gab viel Gold aus, erst am dritten Tage machte er sich auf den Weg nach Montana. Er nahm die gesammelte Habe und die Leiche seines Opfers mit. Emerson war sein Begleiter. Die Mörder verließen die Leiche unterwegs und kamen so furchtbar über den Kopf, daß der Schädel gespalten wurde und das blutige Gehirn herausprachte.

Unterdessen war die Leiche des jungen Turners von einem Knaben aufgefunden worden. Sheriff Turner erhielt auf telegraphischem Wege Nachricht von dem Tode seines Sohnes und die Blutsieden, die sich auf seinem Hemde befanden, dadurch zu erklären, daß er mit „Demand“ eine Schlägerei gehabt und denselben arg zugerichtet habe. Am nächsten Tage trug er sich im Klinikum schmerzhafte Verletzungen, und zwar in den Knochen herum und gab viel Gold aus, erst am dritten Tage machte er sich auf den Weg nach Montana. Er nahm die gesammelte Habe und die Leiche seines Opfers mit. Emerson war sein Begleiter. Die Mörder verließen die Leiche unterwegs und kamen so furchtbar über den Kopf, daß der Schädel gespalten wurde und das blutige Gehirn herausprachte.

Anderer gestaltete sich die Geschichte mit Hopt, dem eigentlichen Mörder, welcher die tödliche Art auf sein Opfer hatte niederschlagen lassen. Er machte einen Versuch, aus dem Gefängnis zu brechen, der jedoch misslang ihm jedoch. In dem gegen ihn anhängig gemachten Processe verlor er jedoch nur die Wahl, ob er durch den Strang oder durch eine Kugel hingerichtet sei sollte. Er entschied sich für letztere Hinrichtungsart, doch legten seine Anwälte gegen das Urteil ein Verurteilung ein, und das Bundes-Obergericht verfügte, daß ein neuer Proces stattzufinden habe. Der neue Proces begann am 2. März 1883 und endete damit, daß Hopt wieder zum Tode verurteilt wurde. Er sollte nach diesem Urteil für den Mord am 4. Juni 1883 am Galgen hängen. Seine Anwälte gaben sich damit nicht zufrieden. Sie appellierten von Neuem, und zwar nicht ohne Erfolg. Das Bundes-Obergericht ordnete wieder einen neuen Proces an, welcher dann auch am 29. April 1883 begann. Am 9. Mai wurde Hopt verurteilt, am 13.

zum erschöpfen zu werden. Seine Anwälte appellierte dagegen wieder an das Bundes-Obergericht, und das Gericht entschied, daß von denselben wieder umgetragen. In der Zwischenzeit wäre in den Händen der Mörder heimliche Hingerichtung erfolgt. Es war knapp eine Stunde vor seiner festgesetzten Hinrichtung, als aus Washington die Kunde eintraf, daß ihm ein neuer Proces gewährt sei.

Der Proces, der vierte der Reihe nach, dauerte vom 21. bis zum 28. September 1885. Hopt wurde wieder zum Tode verurteilt, und er sollte am 13. Oktober desselben Jahres erschossen werden. Seine Anwälte wandten sich wiederum an die oberste Justizbehörde unteres Landes, und die Ausführung des Strafurtheils musste wieder verschoben werden. Er starb am 22. Juni dieses Jahres trug die Entscheidung des Bundes-Obergerichts in Utah ein. Sie lautete, der lebte Proces gegen Hopt sei, und er sollte am 11. August d. J. hingerichtet werden, und es wähle der Tod durch Erschießen.

Kasten

Unabhängig des Ablebens Katoffs macht die bekanntlich sehr oppositionelle „Daily Star“ Zeitung folgende Bemerkungen:

Nach dem Tode Katoffs fehlt den deutschfeindlichen Verbündeten in Russland das geistige Haupt, es fehlt an einer Persönlichkeit, um welche der Panislavismus sich gruppieren und konzentrieren kann. Das ist für den Frieden zweifellos ein großer Gewinn, denn diese Persönlichkeit war es, in welcher das Recht des Reizes zusammen liegen, in welchem Deutschland einen schönen Tag gesangen werden sollte. Wir wünschen nicht, welche Persönlichkeit in Russland steht, und stark wenige Stunden darauf, ohne daß ärztliche Hilfe herbeigeholt werden darf. Seine Gebeine sind unter den umwohnenden Leuten nicht verständlich machen könnten, packten die Leide in eine roh geschnittenen Kiste und führten sie auf einem Bierwagen nach South Amboy, wo sie diefelbe verscharrten. Am nächsten Tage erkrankte ein Kind unter denselben Symptomen und starb bald darauf. Die Eltern beobachteten die Leide hinter ihrer Hütte. Seitdem sind weitere fünf Männer von der Krankheit befallen worden, und der Nachbar, welche wünscht, welche Leute liegen an der Cholera, hat sich wilde Furcht beschäftigt. Mehrere Aberglaube sind darauf zu den Erkrankten geführt worden, um festzustellen, ob diese wirklich an der Cholera leiden.

So ist denn der Tod Katoffs ein schwerer Schlag nicht bloß für den Panislavismus, sondern für die feindlichen Verbündeten gegen Deutschland überhaupt.

Der Zar wird seinen Feinden gegenüber nicht weiter aufzuhalten.

Die alte Theorie, daß heilige Wette Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette

Vermehrung der Verbündeten und Unglücksfälle herbeiführt, wird durch den vergangenen Gluthmonat Juli bewiesen.

Die alte Theorie, daß heilige Wette